

Was wir, die World Subud Association Executive und der Council (im folgenden WSA-Exekutive und WSC) machen und Wie wir es machen!

Was Ihr schon immer über unsere Arbeit wissen wolltet und niemals zu fragen wagtet! Bitte jetzt lesen oder für immer schweigen...

Von Maya Korzybska, 2. Vorsitzende der WSA-Exekutive, mit Beiträgen von Luke und anderen Mitgliedern der WSA-Exekutive und Anderen.

Wenn ich den Austausch auf manchen Foren im Internet lese, bin ich oft wirklich überrascht. Gleichzeitig fordert es mich heraus, darüber nachzudenken und mich zu fragen, warum es in Subud so viele Missverständnisse, Fehlinterpretationen und sogar offensichtlichen Mangel an Verständnis und sogar Vertrauen gibt in die viele Arbeit (und das Geld), die der WSC und speziell die WSA-Exekutive (vormals ISC) investiert. Ich habe das dringende Bedürfnis, das zu erklären.

Am Anfang möchte ich alle Interessierten wissen lassen, dass WSA-Berichte, Weltkongress-Protokolle, Protokolle von WSC-Sitzungen, Budgets und Erklärungen und alle anderen relevanten und wichtigen Informationen auf unseren verschiedenen Webseiten verfügbar und leicht zu erreichen sind:

www.subudworldnews.com: hier unter WSA/WSA-Exec und auf den verschiedenen Seiten von www.subud.org. Wir können Euch nur ermutigen, diese Webseiten anzuschauen, Informationen zu suchen und um Erläuterungen zu bitten, die wir mehr als gern geben – vor allem, wenn wir nett darum gebeten werden! Was wir nicht können, ist die Informationen für Euch lesen!

Ein Kommentar hat mir besonders zu denken gegeben: Er lautete etwa „... die WSC-Treffen, die wenig oder keine Ergebnisse haben...“ und ich frage mich, warum manche Mitglieder das denken. Manches Council-Mitglied würde nach einer solchen Botschaft glatt ohnmächtig umfallen nach den Stunden harter Arbeit des letzten Treffens in Great Malvern. Um das zu verstehen, versuche ich mir klar zu machen, dass offenbar die meisten Mitglieder nicht realisieren, dass WSA als eine demokratische Organisation aufgebaut ist, in der wir Konsens anstreben (100 % Zustimmung) als Alternative zu einer einfachen 51 % igen Mehrheit, die anderswo praktiziert wird. Natürlich werden dadurch die Prozesse sehr zeitaufwändig; aber das ist notwendig und harte Arbeit, und so wollte Bapak, dass die Organisation funktioniert.

Hier ist mein Versuch einer Erklärung:

Bitte vergesst nicht, wofür „WSA“ steht: die World Subud Association, mit anderen Worten, die Assoziation aller Mitgliedsländer. WSA ist nicht eine Handvoll Leute „da oben“, bitte bringt die Begriffe nicht durcheinander – das verursacht viele Missverständnisse.

Mit dieser Erklärung im Kopf und wenn Ihr zu denen gehört, die fragen, was WSC und die WSA-Exekutive (vormals ISC) machen, lest bitte das Folgende aufmerksam. Ich weiß, es ist ein wenig lang, aber hoffentlich lohnend:

Die Hauptaufgabe von WSC und der WSA-Exekutive ist, zwischen den Weltkongressen die Resolutionen und Beschlüsse des Weltkongresses (aller Delegierten der WSA Mitgliedsländer) umzusetzen. Das beinhaltet auch Beschlüsse von vorherigen Weltkongressen, wenn sie noch in Arbeit sind.

Auf der einen Seite hat der WSC (bestehend aus 18 Internationalen Helfern, 7 oder 8 Zonenrepräsentanten, dem WSA Vorsitzenden, dem Vorsitzenden der Exekutive, den Vorsitzenden der Flügelorganisationen und dem Vorsitzenden von MSF) eine Aufsichtsfunktion, um sicherzustellen, dass sich die Dinge in die richtige Richtung entwickeln. Auf der anderen Seite aber helfen diese selben Leute der WSA-Exekutive zwischen den Treffen des Councils mit der Arbeit, vor allem als starke Kommunikati-

onsverbindung zwischen der WSA-Exekutive und all den Mitgliedsländern (durch die Zonenrepräsentanten und ihre Teams). Die Vorsitzenden der Flügelorganisationen stehen laufend in Verbindung mit den verschiedenen „Interessengruppen der Mitglieder“, während der WSA Vorsitzende in Verbindung ist mit den Flügelorganisationen, den allgemeinen Überblick hat und WSA in der Welt repräsentiert. Die WSA-Exekutive bringt alles zusammen, koordiniert und sorgt dafür, dass alle Ziele erreicht werden. Auf diese Weise werden hoffentlich alle individuellen Subudmitglieder repräsentiert - nicht nur auf der Basis von Vermutungen sondern wirklichem Wissen und darum ist Kommunikation ein solch wichtiger Faktor.

Jeder Council wird dem Prozess der Umsetzung der Beschlüsse seinen persönlichen Stempel aufdrücken, aber dieser Prozess ist unsere Hauptaufgabe während des Jahres und daran arbeiten wir während der WSC-Treffen. Wir treiben die Prozesse voran von einem Jahr ins nächste bis zum nächsten Weltkongress. Dann müssen wir Rechenschaft ablegen für das, was wir erreicht haben (und was nicht), und dort wird über die Früchte unserer Arbeit und die möglichen Schlussfolgerungen vom ganzen Weltkongress abgestimmt. Natürlich kann jederzeit ein neues Thema aufkommen, mit dem wir uns beschäftigen und woran wir mit dem Council arbeiten müssen.

Ich hoffe, es ist hilfreich zu erklären, wie mit jedem Vorschlag innerhalb des demokratischen Prozesses von WSA verfahren werden sollte:

Ein Vorschlag wird von einem Land an den Zonencouncil und den Zonenrepräsentanten übergeben, geht dann zum WSC und idealerweise wieder zurück zu allen Zonen und dann zum Weltkongress (d. h. allen Delegierten der WSA Mitgliedsländer) zur Abstimmung.

Jedes einzelne Subudmitglied oder Subudgruppe kann einen Vorschlag machen. Das kann alles sein vom Ändern der Abstände der Weltkongresse bis zu einem Vorschlag über eine neue Länge der Anwärterzeit oder ein Vorschlag für Richtlinien für internationale Subudunternehmen! Diese Vorschläge sollten jedoch nicht direkt an den WSA Vorsitzenden, den WSC oder an die WSA-Exekutive geschickt werden. Der wohl durchdachte und schriftliche Vorschlag sollte an das Nationalkomitee gehen. Dieses prüft ihn und stellt sicher, dass er eine Mehrheit der nationalen Mitglieder repräsentiert und schickt ihn im Namen des Landes an den Zonenrepräsentanten. Der Zone Rep diskutiert den Vorschlag mit seinem Council und leitet ihn dann weiter an alle Mitglieder von WSC (also die anderen Zonenreps, die Internationalen Helfer, den WSA Vorsitzenden, die WSA-Exekutive und die Vorsitzenden der Flügelorganisationen).

Die Zonenreps werden gebeten, den Vorschlag an die Länder ihrer Zone zu schicken, die mit ihren Mitgliedern darüber sprechen und sich eine Meinung bilden und diese an den Zonenrep übermitteln. Der Zonenrep führt alle Meinungen zusammen und schickt die Meinung der Mehrheit der Zonenländer an die WSA-Exekutive. Die bereitet den Vorschlag zur Abstimmung beim WSC vor. Worüber der WSC auch immer beschließt, muss dann vom folgenden Weltkongress (also allen Delegierten der Mitgliedsländer) bestätigt werden. Abhängig von der Bedeutung (auf jeden Fall alle Satzungsänderungen) können einige Vorschläge nicht vom WSC beschlossen werden, sondern müssen bis zum nächsten Weltkongress auf eine Entscheidung warten.

Ihr mögt denken, dass das ein langer Prozess ist, der niemals funktioniert, aber in Wirklichkeit klappt es in den meisten Fällen. Es werden Themen behandelt und Veränderungen beschlossen; aber das braucht Zeit und darum gibt es kein „Feuerwerk“ nach einem WSC Treffen. Natürlich passiert es, dass ein Vorschlag nur die Idee eines Landes ist oder einer Handvoll Mitglieder und dass er keine Unterstützung der Mehrheit findet. Konsequenterweise wird er dann verworfen. Aber so funktioniert der demokratische Prozess und er muss von allen respektiert werden. Die WSA-Exekutive kann nicht ihre eigenen Entscheidungen fällen und es ist auch nicht ihre Rolle, dem Council Vorschläge zu machen – eher umgekehrt. Also nicht top-down, sondern down-up! Wenn ein Mitglied oder eine Gruppe ein

ernsthaftes Anliegen oder das Gefühl hat, dass ein wichtiger Vorschlag ungerechtfertigt auf der nationalen oder zonalen Ebene geblockt wird, können sie natürlich direkt an die WSA-Exekutive schreiben, die dann das Anliegen vor den WSC bringen wird.

So läuft zusammengefasst unsere Arbeit. Natürlich sind wir nicht perfekt und es ist eine Menge Arbeit für die Council-Mitglieder, aber wir hoffen auf einen Vertrauensvorschuss !

Aktuelle Projekte in Arbeit:

Um Euch auf den aktuellen Stand zu bringen, würde ich gern die Projekte aufzählen, die aufgrund von Resolutionen des Weltkongresses in Christchurch im Moment in Arbeit sind:

- Verbesserung der Kommunikation innerhalb und außerhalb von WSA
- Stärkung der Präsenz von WSA in internationalen Foren und auf interreligiösen Treffen und bei anderen weltlichen Themen
- Neuordnung der Kriterien und Pflichten von WSA Mitgliedsländern
- Verfolgen des Vorschlags über das Erbe von Wisma Subud in Indonesien, wozu auch gehört, die „Möglichkeit zu untersuchen, ob WSA bei der Unesco den Berater-Status beantragen kann und die Anerkennung des einzigartigen Beitrags von Subud für die Menschheit und / oder das kulturelle Erbe der Welt“ erreichen.
- Aufstellung eines Budgets, das Aktivitäten von Subudmitgliedern fördert, indem es Anschubfinanzierungen für SESI, SICA und SYAI und sich entwickelnde Zonen vorsieht.
- gründliche Überarbeitung der Übersetzungsaktivitäten entsprechend den Bedürfnissen einer Vereinigung, die nicht nur englischsprachig ist.
- Wege zu finden, Afrika in Zukunft effektiv zu unterstützen
- weiterhin Produktion eines Newsletters, Betreiben von Webseiten und Verfassen von Jahresberichten, auf die Mitglieder stolz sein können, und Werkzeugen wie das „virtuelle Büro“, um zu verhindern das Rad immer wieder neu zu erfinden.

Zur gleichen Zeit bereiten wir das WSC Treffen im Rahmen eines Asien-Pazifik-Treffens im Juni 2011 vor, und Mexiko 2014 ist nicht so weit entfernt, als dass wir nicht schon Rechtsformen, Termine, Visa-Themen behandeln würden!

Uff! Ich fühle mich schon erschöpft.

Nun möchte ich Euch zum Schluss daran erinnern, dass die WSA-Exekutive sich fortwährend um die Kommunikation bemüht, obwohl es nie genug zu sein scheint.

www.subudworldnews.com informiert unter dem Stichwort **Events** über Events, die überall auf der Welt stattfinden – internationale Treffen und Begegnungen, Jugend- und Familiencamps, Welt-Latihan-Zeiten und andere Aktivitäten. Die Seite **News** enthält eine Fülle von interessanten Artikeln über Dinge, in die Mitglieder unserer weltweiten Gemeinschaft involviert sind.

Der **WSA Newsletter** wird ungefähr alle zwei Monate herumgeschickt. Er versucht auf leicht lesbare Art und Weise über alles zu informieren, was passiert, was erreicht wurde, die aktuellen Ziele und Zwecke. Ich ermutige Leute immer, ihn auszudrucken und ihn zum Vergnügen zu lesen! Wenn Ihr ihn noch nicht erhaltet, sendet Eure aktuelle E-Mail-Adresse mit Eurem Anliegen an wsa@subud.org und wir werden Euch in die Verteilerliste aufnehmen.

www.subud.org gibt einen allgemeinen Überblick über die Organisation World Subud Association mit Details über alle ihre Teile und deren Rolle. Wenn Ihr dort keine Antwort findet, schreibt bitte an uns: wsa@subud.org; wir antworten Euch gern.